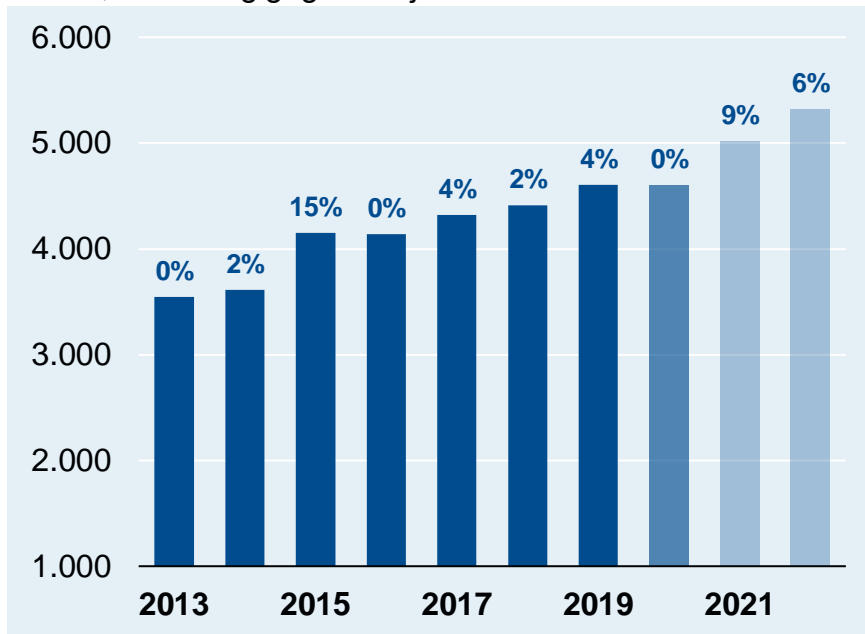


# Welt-Elektromarkt – Ausblick bis 2022

Juli 2021

ZVEI-Mitgliedsunternehmen stehen unter „[www.connects.zvei.org](http://www.connects.zvei.org)“ weitere Dokumente zu insgesamt zwölf Fachbereichen der Elektroindustrie mit den jeweils globalen sowie 35 Einzelländer-Prognosen zur Verfügung

Mrd. €, Änderung gegen Vorjahr in %



2020 Schätzung, 2021 u. 2022 Prognose

Quelle: Nationale Statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen

In seinem aktualisierten Ausblick beziffert der ZVEI das 2020er Volumen des Welt-Elektromarktes – nach vorläufigen Berechnungen – auf 4.603 Milliarden Euro. Trotz Corona-Pandemie konnte der Markt sein 2019er Niveau halten. Ein Rückgang wurde dabei allein durch Zuwächse in China und einigen wenigen anderen asiatischen Ländern verhindert. Für das Jahr 2021 wird für den Markt, der zu den größten Industriegütermärkten der Welt zählt, ein Zuwachs von neun Prozent und für 2022 ein Anstieg von sechs Prozent erwartet (Prognosen zu konstanten Wechselkursen des Basisjahres 2010).

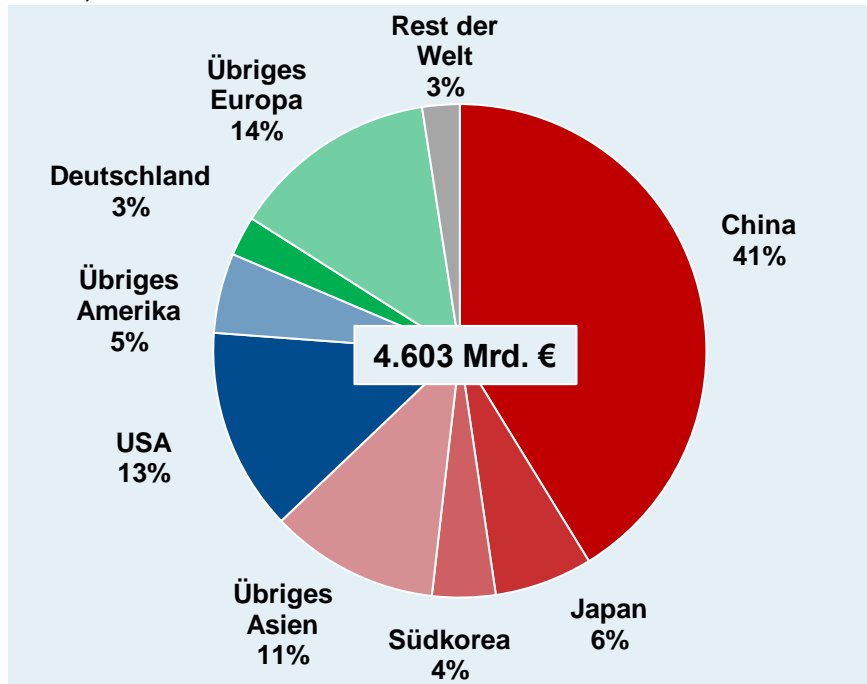
Die Elektromärkte in den untersuchten Industrieländern haben 2020 – v.a. aufgrund der Corona-Pandemie – um insgesamt drei Prozent auf 1.901 Milliarden Euro nachgegeben. Für 2021 erwartet der ZVEI einen Anstieg um sieben und für 2022 um fünf Prozent. Für die Märkte in den Schwellenländern, die 2020 ein Volumen von 2.702 Milliarden Euro (+2% ggü. 2019) erreicht haben, geht die ZVEI-Prognose für das laufende Jahr von einem Sprung um ein Zehntel und für das nächste Jahr von einem Plus von sieben Prozent aus.

Der ZVEI-Weltmarktausblick für die Elektroindustrie umfasst insgesamt 53 Länder, die zusammen rund 95 Prozent des globalen Marktes auf sich vereinen.

# Welt-Elektromarkt

## – Höchste Zuwächse in Asien erwartet

2020, Anteile am Welt-Elektromarkt in %



Quelle: Nationale Statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen

Auf Asien entfielen im vergangenen Jahr mit 2.896 Milliarden Euro (+1% gegenüber 2019) 62,9 Prozent des globalen Elektromarktes. Mit plus zehn Prozent könnte der asiatische Markt 2021 unter allen Kontinenten am kräftigsten zulegen. Für 2022 geht die Prognose hier von einem Anstieg um sieben Prozent aus.

Der chinesische Markt – mit einem Volumen von 1.898 Milliarden Euro und einem Anteil von 41,2 Prozent am Weltmarkt der mit weitem Abstand größte Ländermarkt – sollte nach seinem letztjährigen Plus von vier Prozent 2021 um elf Prozent und 2022 um noch einmal acht Prozent zulegen können.

In Japan ging der Markt im vergangenen Jahr schätzungsweise um sechs Prozent auf 296 Milliarden Euro zurück und nahm mit einem Anteil von 6,4 Prozent die dritte Position im globalen Ranking ein. Für dieses Jahr wird hier wieder ein Wachstum von sechs Prozent erwartet, für 2022 ein geringeres von drei Prozent.

Der Elektromarkt in Südkorea konnte 2020 vier Prozent hinzugewinnen und damit ein Volumen von 191 Milliarden Euro erreichen. Er belegte mit einem Anteil von 4,2 Prozent Position vier in der Welt. Für dieses Jahr wird mit einer Steigerung um sechs Prozent und für das kommende mit einem Plus von vier Prozent gerechnet.

# Welt-Elektromarkt

– Europa und Amerika dürften Vorkrisenniveaus bereits 2021 übertreffen

2019 Volumen in Mrd. €, 2020 - 2022 Änderung in %

Elektromärkte nach Regionen	2019 Mrd. €	2020* %	2021** %	2022** %
<b>Welt insgesamt</b>	<b>4.603</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>6</b>
Industrieländer	1.958	-3	7	5
Schwellenländer	2.645	2	10	7
<b>Europa</b>	<b>766</b>	<b>-3</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
EU	588	-6	7	6
Eurozone	396	-6	7	6
<b>Amerika</b>	<b>878</b>	<b>-3</b>	<b>9</b>	<b>5</b>
<b>Asien</b>	<b>2.867</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>7</b>
<b>Sonstige Länder</b>	<b>92</b>			
<b>Summe der 53 prognostizierten Länder</b>	<b>4.353</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>6</b>

\* Hochrechnung zu konstanten Wechselkursen; \*\* Prognose zu konstanten Wechselkursen  
Quelle: Nationale Statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen

Der amerikanische Elektromarkt schrumpfte 2020 nach vorläufigen Berechnungen des ZVEI um drei Prozent auf 852 Milliarden Euro. Sein Anteil am globalen Markt belief sich damit auf 18,5 Prozent. Die Erholungsaussichten für 2021 liegen bei plus neun Prozent. Im Jahr 2022 könnte der Markt auf dem Kontinent noch einmal um fünf Prozent zulegen.

Für den US-amerikanischen Markt, der 2020 um ein Prozent auf 611 Milliarden Euro nachgab und weltweit die zweite Position im Länderranking einnahm, ist für dieses Jahr ebenfalls mit einem Plus von neun Prozent zu rechnen und im kommenden dann mit einem etwas schwächeren Wachstum von fünf Prozent.

In Europa war der Marktrückgang 2020 mit minus drei Prozent so hoch wie in Amerika. Der europäische Elektromarkt macht mit 743 Milliarden Euro nur noch 16,1 Prozent des Weltmarktes aus. Dieses Jahr könnte er nach ZVEI-Prognose um sieben Prozent zulegen und im kommenden Jahr um sechs Prozent. Für die Märkte in der EU und in der Eurozone erwarten wir die gleichen Zuwachsraten.

Der deutsche Markt für elektrotechnische und elektronische Erzeugnisse nahm im vergangenen Jahr um fünf Prozent auf 120 Milliarden Euro ab, blieb mit einem Anteil von 2,6 Prozent aber der fünftgrößte der Welt. Für 2021 ist mit einem Anstieg um sechs und für 2022 um sieben Prozent auf dann 136 Milliarden Euro zu rechnen.

# Welt-Elektromarkt

## – Länderprognosen (1)

2019 Volumen in Mrd. €, 2020 - 2022 Änderung in %

Elektromärkte nach Ländern (alphabetisch)	2019 Mrd. €	2020* %	2021** %	2022** %
1. Ägypten	5,1	-1	3	7
2. Argentinien	1,5	-6	15	6
3. Australien	40,4	0	5	5
4. Belgien/Luxemburg	14,1	-5	8	6
5. Brasilien	58,9	-1	8	4
6. Bulgarien	3,4	-1	8	5
7. China	1.824,8	4	11	8
8. Dänemark	11,7	-2	6	5
9. Deutschland	125,8	-5	6	7
10. Finnland	9,3	-2	1	4
11. Frankreich	74,8	-7	10	6
12. Griechenland	4,8	0	4	5
13. Großbritannien	78,3	-7	7	6
14. Hongkong	12,8	-6	8	6
15. Indien	92,4	-7	9	15
16. Indonesien	35,0	-3	5	6
17. Iran	12,4	-3	7	7
18. Irland	5,6	-5	4	7

\* Hochrechnung zu konstanten Wechselkursen; \*\* Prognose zu konstanten Wechselkursen

Quelle: Nationale Statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen

Elektromärkte nach Ländern (alphabetisch)	2019 Mrd. €	2020* %	2021** %	2022** %
19. Israel	22,6	-4	10	4
20. Italien	51,8	-8	10	7
21. Japan	315,2	-6	6	3
22. Kanada	61,8	-6	7	4
23. Lettland	1,4	0	4	6
24. Litauen	1,7	-3	6	5
25. Malaysia	49,8	-1	9	5
26. Mexiko	64,4	-12	14	7
27. Neuseeland	6,0	-2	8	5
28. Niederlande	32,2	-3	4	5
29. Norwegen	13,4	1	5	6
30. Österreich	15,6	-6	5	4
31. Philippinen	19,1	-12	13	8
32. Polen	27,7	-3	9	6
33. Portugal	7,3	-6	7	8
34. Rumänien	10,4	-4	8	4
35. Russland	62,7	0	5	6

# Welt-Elektromarkt

## – Länderprognosen (2)

2019 Volumen in Mrd. €, 2020 - 2022 Änderung in %

Elektromärkte nach Ländern (alphabetisch)	2019 Mrd.€	2020* %	2021** %	2022** %
36. Saudi Arabien	22,0	1	3	8
37. Schweden	19,9	-1	6	4
38. Schweiz	32,0	-3	6	4
39. Singapur	34,3	-5	5	3
40. Slowakei	13,0	-11	7	6
41. Slowenien	3,1	-4	6	8
42. Spanien	32,2	-9	9	6
43. Südafrika	14,5	-8	8	9
44. Südkorea	184,1	4	6	4
45. Taiwan	57,2	5	7	3
46. Thailand	12,6	-2	6	3
47. Tschechien	22,4	-5	8	6
48. Türkei	30,2	6	10	4
49. Ukraine	3,0	-4	8	5
50. Ungarn	14,7	-2	6	7
51. USA	617,4	-1	9	5
52. Vereinigte Arabische Emirate	35,3	2	6	6
53. Vietnam	30,6	3	8	7

\* Hochrechnung zu konstanten Wechselkursen; \*\* Prognose zu konstanten Wechselkursen

Quelle: Nationale Statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen

Von den insgesamt 53 betrachteten Ländermärkten konnten im vergangenen Jahr lediglich acht wachsen – neben China waren das Norwegen, Saudi Arabien, Südkorea, Taiwan, die Türkei, die Vereinigten Arabischen Emirate sowie Vietnam. In vier Ländern blieb das Marktvolumen immerhin konstant. 41 Länder mussten dagegen ein Schrumpfen ihrer Elektromärkte hinnehmen. In Mexiko, auf den Philippinen und in der Slowakei fielen die Rückgänge sogar zweistellig aus.

Sowohl in diesem als auch im nächsten Jahr sollten alle Ländermärkte wieder zulegen können – wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung. Dabei werden die einzelnen Steigerungsraten vom länderspezifischen Wachstumspfad wie auch dem etwaigen Ausmaß der Vorjahreseinbußen beeinflusst. Je höher letztere waren, desto stärker fällt in den meisten Fällen auch die Erholung aus (Stichwort: Basiseffekt).

Die zehn größten Elektromärkte (auf Einzelländer-Ebene) liegen – in dieser Reihenfolge – in China, den USA, Japan, Südkorea, Deutschland, Indien, Großbritannien, Russland, Frankreich und Kanada. Zusammen machten sie 2020 gut drei Viertel des globalen Marktes aus. Jeweils vier der Top-ten-Märkte befinden sich in Asien und Europa, zwei in Amerika.

# Welt-Elektromarkt nach Fachbereichen (1)

2019 Volumen in Mrd. €, 2020 - 2022 Änderung in %

Elektromärkte nach Fachbereichen	2019 Mrd. €	2020* %	2021** %	2022** %
Automation	560,7	-2	9	6
Elektrische Antriebe	141,6	-4	12	7
Schaltgeräte, Schaltanlagen, Industriesteuerungen	195,8	-2	9	6
Messtechnik und Prozessautomatisierung	223,3	0	7	6
Energietechnik	260,2	-2	5	6
Elektroinstallationssysteme	112,8	0	8	4
Elektromedizin	115,2	3	8	7
Kommunikationstechnik	435,2	0	7	6
Informationstechnik	434,9	0	7	6
Elektrohauseräte	260,8	-1	6	5
Licht	125,9	-3	7	6
Unterhaltungselektronik	246,2	-1	5	5
Elektronische Bauelemente	1.058,0	0	13	8

\* Hochrechnung zu konstanten Wechselkursen; \*\* Prognose zu konstanten Wechselkursen  
Quelle: Nationale Statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen

Auch in diesem Jahr hat der ZVEI wieder internationale Prognosen für zwölf Fachbereiche der Elektroindustrie erstellt.

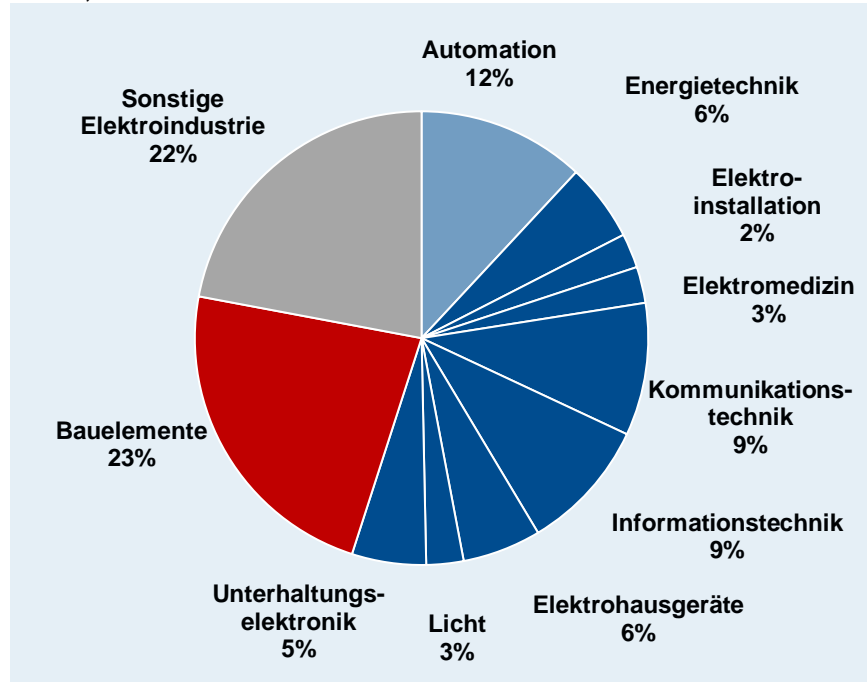
Demnach werden in diesem und im kommenden Jahr alle Fachbereiche Zuwächse verzeichnen können – nachdem 2020 die Hälfte Rückgänge hinnehmen musste und lediglich die Medizintechnik (um drei Prozent) wachsen konnte.

Den stärksten Anstieg unter allen Fachbereichen der Elektroindustrie dürfte es in diesem Jahr bei den elektronischen Bauelementen geben. Hier sieht das ZVEI-Prognosemodell einen Zuwachs von 13 Prozent voraus. Auch 2022 sollte es bei den Bauelementen ein leicht höheres Wachstum als in den anderen Fachbereichen geben. Mit dem prognostizierten Zuwachs von acht Prozent könnte das Marktvolumen für elektronische Bauelemente dann im nächsten Jahr 1.291,2 Milliarden Euro betragen.

Der Weltmarkt im Fachbereich Automation sollte im laufenden Jahr um neun Prozent anziehen. (Dabei legen die Elektrischen Antriebe mit plus zwölf Prozent am deutlichsten zu, gefolgt von Schaltgeräten, Schaltanlagen & Industriesteuerungen mit plus neun Prozent sowie der Messtechnik & Prozessautomatisierung mit plus sieben Prozent.)

# Welt-Elektromarkt nach Fachbereichen (2)

2020, Fachbereichsanteile am Welt-Elektromarkt in %



Quelle: Nationale Statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen

Um jeweils plus acht Prozent sollten Elektroinstallationssysteme und Elektromedizin im Jahr 2021 zulegen können. Etwas geringer dürfte das Marktwachstum in den (Hardware-) Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnik (jeweils +7%) sowie der Energie- und Elektrotechnik (+5%) ausfallen.

Für 2022 rechnet der ZVEI für den globalen Elektromedizin-Markt mit einem Zuwachs in Höhe von sieben Prozent auf 137,1 Milliarden Euro. Die Bereiche Automation (+6% auf 634,9 Mrd. €), Energie- und Elektrotechnik (+6% auf 283,8 Mrd. €), Kommunikations- (+6% auf 493,6 Mrd. €) und Informationstechnik (+6% auf 493,3 Mrd. €) dürften allesamt um sechs Prozent expandieren. Um plus vier Prozent auf 126,7 Milliarden Euro sollte sich das Marktvolumen bei Elektroinstallationssystemen erhöhen.

Jeder der drei untersuchten Weltmärkte für Elektrohaushaltsgeräte, Licht und Unterhaltungselektronik dürfte dieses Jahr wachsen. Dabei sollte der Sektor Licht mit plus sieben Prozent stärker zulegen können als Elektrohaushaltsgeräte mit plus sechs und die Unterhaltungselektronik mit plus fünf Prozent.

Im kommenden Jahr 2022 dürfte die Lichttechnik dann mit plus sechs Prozent auf 138,5 Milliarden Euro wiederum ein etwas höheres Wachstum erreichen können als die Elektrohaushaltsgeräte mit plus fünf Prozent auf 287,4 Milliarden Euro und die Unterhaltungselektronik mit ebenfalls plus fünf Prozent auf 268,7 Milliarden Euro.



ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.  
Lyoner Straße 9  
60528 Frankfurt am Main

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte  
Redaktion: Dr. Andreas Gontermann, Jürgen Polzin, Matthias Düllmann  
Telefon: 069 6302-230  
Fax: 069 6302-326  
E-Mail: [juergen.polzin@zvei.org](mailto:juergen.polzin@zvei.org)

Präsident: Dr. Gunther Kegel  
Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Weber